

## LAHME UND KRÜCKE !

Sehr interessant ist es, wenn wir uns im Lager einmal umsehen und die verschiedenen herumhumpelnden Kameraden ansehen. Der eine hinkt, der andere hat ein verrenktes Bein, der dritte einen verstauchten Arm oder ein entsprechendes Handgelenk; wieder ein anderer hat ein grosses Pflaster am ~~A~~ Ohr, um die Überreste dieses Körperteiles zusammenzuhalten, und noch vieles mehr. Es sind dies alles Resultate des mit Eifer betriebenen Sportes, nur hoffen wir, dass es keine ernsteren Verwundeten oder Toten geben wird. Also Achtung und immer sachte voran! -

## SABOTAGE AM SCHIEDSRICHTER.

Wie Ihr ja alle wisst, wird dauernd feste Faustball gespielt, wobei unser alter, ehrenwerter Sportsfreund, Onkel Gustav Belin, als Schiedsrichter fungiert. Neulich nun wurden drei Versuche mit dem Faustball auf sein Leben gemacht. Der erste Ball flog ihm an den Kopf, wobei Onkel Gustav ganz erstaunt lächelte; der zweite Ball schlug ihn an die Stelle, wo eigentlich ein Bauch sein soll, aber nur ein Bäuchlein sich befindet; der dritte Ball nun schlug die Brille von der Nase, und ein Fluchschwall entfuhr darauf dem Mündchen unseres Schiedsrichters. Es war uns eine Freude, mal wieder die uns aus Some so bekannte Hausvater-Sprache zu hören! Immerhin werden wir versuchen, unserem Schiedsrichter demnächst eine Panzerplatte zu verschaffen, hinter der er bei weiterer Sabotage Deckung nehmen kann.

## ! DANK !

Durch die Neuregelung in unserem neuen Lager hier sind verschiedene Kameraden aus ihren Ämtern automatisch ausgeschieden, die sie in Some lange innehatten. Das sind in erster Linie die ehemaligen Mitglieder des Lager-Ausschusses, Herren Belin und Ostermann, und die ehemaligen Hüttenwarte, Herren Belin, Blickle, Meyer und Skardarasy. Bevor der erste Monat im neuen Lager abläuft, was morgen der Fall ist, wollen wir den oben genannten Herren an dieser Stelle noch einmal den Dank aller Kameraden zum Ausdruck bringen!

## FLASCHEN.

Die Kantine-Verwaltung bittet nochmals darum, leere Flaschen von in der Kantine gekauften Getränken nicht in Abfall-Eimer zu werfen oder sonstwie verloren gehen zu lassen, sondern sie am Rück-Eingang der Kantine niederzulegen!

FLASCHEN KOSTEN GELD ! ! -

## LAGERZEITUNG.

In den mit D.S.P. bezeichneten Briefkasten in

grossen Raum neben ~~dem~~ der Messe können alle Mitteilungen eingeworfen werden, die für die Schriftleitung der Deutschen Stacheldrahtpost bestimmt sind.

## LANDKARTEN-DIENST.

In der kommenden Woche wird der gelegentlich unserer PREISFRAGE im Dezember von NICHTS FÜR UNGUT vorgeschlagene LANDKARTEN-DIENST als Landkarten-Anlage zur Lagerzeitung begonnen. Im übrigen werden auch grössere Land- und Kriegschauplatz-Karten, soweit verfügbar, ausgehängt.

## -- PAHIATUA - TAGEBUCH --

- Samstag: "Dough-Boy"-Truppen trefflich kriegen  
Rommels Pulver heut zu riechen.  
Der Verschönerungsverein  
Steckt auch hier schon Blumen ein;  
Teure Pflanzen oder Samen,  
Alles was Ihr nennt mit Namen!
- Sonntag: Wenn's regnet, ist gut Briefe-schreiben  
Doch einen Umschlag gibt es nur!  
Bei schönem Wetter lässt man's bleiben  
Ein Brief zuviel - - er kommt retour.
- Montag: Die Büchsen stehen schon bereit,  
Worin die Milch nun wird verteilt.  
Hamilton steht vor dem Lager;  
Denkt erst tief, dann stöhnt ein "Aber!"  
Geldverschwendung soll es sein,  
Was ihm schaffet Seelen-Wein.
- Dienstag: Flöten ist die grosse Freude,  
Die einst bot Besucher-~~Tag~~-Tag;  
Warten müssen jetzt die Leute,  
Hungern und marschier'n zur Stadt.  
Sartori tut sich auch beschweren.....  
Gleich verhaften ihn die Herren.
- Mittwoch: Darfst auch, zum Sport-Stadion,  
Um Erlaubnis bitten schon. - -
- Donnerst: Zwischen Ess- und Wohn-Baracke  
Wird ein bess'rer Weg gebaut;  
Lob mit seinen Architekten  
Sind der Sache schon vertraut.  
Schülke schimpft und macht sich Sorgen  
Über seinen Holz-Vorrat,  
Den die Inspektion heut Morgen  
Genz und gar beschlagnahmt hat.
- Freitag: Manch Kamerad wird laut mit Klagen:  
Der Büchsen-Dienst tut schon versagen!

MÄSSIGKEIT UND ARBEIT SIND DIE WAHREN  
ÄRZTE DES MENSCHEN: DIE ARBEIT REIZT  
DEN APPETIT, UND DIE MÄSSIGKEIT VER-  
HINDERT DIE MISSBRÄUCLICHE BEFRIEDI-  
GUNG DESSELBEN.